

Beka und Klllokoqi bleiben beim FCRJ

Ismajl Beka und Egzon Klllokoqi spielen weiterhin für den FC Rapperswil-Jona. Die beiden Innenverteidiger haben ihre Ende Juni auslaufenden Verträge verlängert – um ein Jahr (Klllokoqi) respektive zwei Saisons (Beka). Der 21-jährige Beka stiess Anfang 2020 vom FC Wil zu den Rosenstädtern (20 Partien/3 Tore). Der 28-jährige Klllokoqi spielt seit Juni 2014 für den FCRJ (150/11 Tore). Da er eine berufliche Weiterbildung begonnen hat, war einige Zeit unklar gewesen, ob ein Engagement auf Stufe Promotion League weiterhin drinliegt. (Lz)

FCRJ ringt Lugano ein 1:1 ab

Nach dem 2:1-Erfolg gegen den Challenge-League-Klub Aarau am Mittwoch zeigte die Promotion-League-Equipe des FC Rapperswil-Jona auch am Samstag im Testspiel gegen den Super-League-Klub Lugano eine starke Leistung und kam zu einem 1:1-Remis. Die Tessiner gingen durch Asumah Abubakar früh in Führung (10.), in der 62. Minute glich Metin Bahtiyari per Kopf aus. (Lz)

Auf einen Blick

FAUSTBALL

MÄNNER NATIONALLIGA A

5. Runde: Elgg-Ettenhausen – Jona 3:1 (11:6, 9:11, 11:8, 11:6). Jona – Neuendorf 3:1 (6:11, 11:3, 11:5, 11:5). Elgg-Ettenhausen – Neuendorf 1:3. Wigoltingen – Widnau 1:3. Widnau – Walzenhausen 3:0. Wigoltingen – Walzenhausen 3:0. Oberentfelden – Rickenbach-Wilen 3:2. Rickenbach-Wilen – Diepoldsau 0:3. Oberentfelden – Diepoldsau 1:3. **6. Runde:** Widnau – Jona 3:1 (11:4, 11:8, 5:11, 11:6). Jona – Rickenbach-Wilen 3:0 (11:6, 15:14, 11:7). Widnau – Rickenbach-Wilen 3:0. Neuendorf – Oberentfelden 2:3. Oberentfelden – Walzenhausen 3:1. Neuendorf – Walzenhausen 3:0. Diepoldsau – Wigoltingen 3:0. Wigoltingen – Elgg-Ettenhausen 1:3. Diepoldsau – Elgg-Ettenhausen 3:0. **Rangliste (je 12 Spiele):** 1. Diepoldsau 20 Punkte (31:11 Sätze). 2. Widnau 20 (34:14). 3. Elgg-Ettenhausen 16 (28:20). 4. Neuendorf 14 (29:18). 5. Oberentfelden 14 (25:24). 6. Wigoltingen 12 (21:23). 7. Jona 8 (18:25). 8. Rickenbach-Wilen 2 (14:34). 9. Walzenhausen 2 (4:35).

NATIONALLIGA B, GRUPPE OST

5. Runde: Elgg-Ettenhausen II – Oberwinterthur 3:1. Oberwinterthur – Jona II 1:3 (8:11, 11:8, 9:11, 9:11). Elgg-Ettenhausen II – Jona II 3:0 (11:9, 11:7, 11:4). Wigoltingen II – Widnau II 3:2. Widnau II – Schlieren 0:3. Wigoltingen II – Schlieren 0:3. Dozwil – Affeltrangen 1:3. Affeltrangen – Rickenbach-Wilen II 3:2. Dozwil – Rickenbach-Wilen II 2:3. **6. Runde:** Rickenbach-Wilen II – Elgg-Ettenhausen II 3:1. Elgg-Ettenhausen II – Widnau II 3:0. Rickenbach-Wilen II – Widnau II 3:2. Affeltrangen vs. Wigoltingen II 3:2 (11:6, 11:5, 8:11, 11:13, 11:5). Wigoltingen II vs. Oberwinterthur 0:3 (4:11, 5:11, 5:11). Affeltrangen vs. Oberwinterthur 3:0 (11:7, 11:7, 11:6).

Rangliste (je 12 Spiele): 1. Affeltrangen 12/22 Punkte (34:11 Sätze). 2. Schlieren 12/20 (34:8). 3. Elgg-Ettenhausen II 12/16 (28:16). 4. Jona II 12/14 (22:23). 5. Rickenbach-Wilen II 12/12 (26:26). 6. Oberwinterthur 12/12 (22:26). 7. Dozwil 12/6 (15:29). 8. Widnau II 12/4 (15:34). 9. Wigoltingen II 12/2 (12:35).

MOUNTAINBIKE

WELTCUP IN LES GETS (FRA)

Cross-Country, Männer (23,63 km): 1. Mathias Flückiger (SUI) 1:27:33. 2. Ondrej Cink (CZE) 0:25 zurück. 3. Jordan Sarrou (FRA) 0:35. 4. Alan Hatherly (RSA) 0:39. 5. Nino Schurter (SUI) 1:21. – Ferner: 9. Lars Forster (SUI/Rieden) 1:55. 17. Marcel Guerrini (SUI/Neuhaus) 3:16. 21. Andri Frischknecht (SUI/VC Eschenbach) 4:03. 95. Fabian Giger (SUI/Rieden) 4 Runden zurück. – 102 Fahrer gestartet, 97 klassiert. – **Weltcup-Stand (4/6):** 1. Mathias Flückiger 1169. 2. Cink 934. 3. Sarrou 790. Ferner: 5. Schurter 734. 19. Forster 352. 36. Frischknecht 195. 38. Guerrini 185. **Frauen (20,25 km):** 1. Loana Lecomte (FRA) 1:27:23. 2. Jenny Rissveds (SWE) 0:51. 3. Evie Richards (GBR) 1:10. 4. Pauline Ferrand-Prévot (FRA) 1:51. – Ferner: 7. Sina Frei (SUI) 3:12. 12. Linda Indergard (SUI) 5:29. 19. Alessandra Keller (SUI) 7:15. 25. Nicole Koller (SUI/St. Gallenkappel) 8:42. – 73 Fahrerinnen gestartet, 70 klassiert. Nicht am Start: Jolanda Neff (SUI/verletzt). – **Weltcup-Stand (4/6):** 1. Loana Lecomte (FRA) 1330. 2. Ferrand-Prévot 955. 3. Rissveds 790. – Ferner: 6. Frei 695. 7. Indergard 693. 12. Neff 458. 15. Keller 427. 21. Koller 354. **U23, Männer (20,25 km):** 1. Simone Avondetto (ITA) 1:12:25. 2. Martin Vidaurre Kossmann (CHI) 0:14 zurück. 3. Juri Zanotti (ITA) 0:40. 4. Luca Schätti (SUI) 1:18. – Ferner: 57. Dario Lillo (SUI/Eschenbach) 8:38. – 110 Fahrer gestartet, 101 klassiert. – **Weltcup-Stand (4/6):** 1. Avondetto 240. 2. Carter Woods (CAN) 220. 3. Riley Amos (USA) 200. 4. Joel Roth (SUI) 170. 8. Schätti 116. 15. Lillo (63). **U23, Frauen (16,75 km):** 1. Mona Mitterwallner (AUT) 1:09:47. 2. Caroline Bohe (DEN) 3:08 zurück. 3. Leonie Daubermann (GER) 3:56. – Ferner: 9. Jacqueline Schneebeli (SUI) 5:49. 17. Tina Züger (SUI/Rieden) 7:24. – 58 Fahrerinnen gestartet, 53 klassiert. – **Weltcup-Stand (4/6):** 1. Mitterwallner 360. 2. Bohe 270. 3. Kata Blanka Vas (HUN) 230. – Ferner: 8. Schneebeli 94. 11. Buri 66. 12. Züger 58.

Immerhin die Abstiegsorgen sind die Joner losgeworden

Der hinsichtlich Qualifikation für das Final-4-Turnier nötige Exploit ist den NLA-Faustballern des TSV Jona in der Doppelrunde vom Wochenende nicht geglückt. Es gelang ihnen aber, sich gegen hinten abzusichern.

In der ersten und einzigen Doppelrunde der diesjährigen Qualifikation bekamen es die Joner am Samstag in Ettenhausen mit dem Gastgeber und Neuendorf sowie tags darauf in Widnau ebenfalls mit dem Heimteam und Rickenbach-Wilen zu tun. Und um die Chance auf das Final-4-Turnier, das erklärte Saisonziel, noch einigermaßen wahren zu können, hätten sie vier Siege benötigt. «Das war Wunschdenken. Realistischerweise ging es für uns vielmehr darum, das herumschwebende Abstiegsgepenst loszuwerden», meinte Jonas Routinier Sebastian Kammer dazu.

Er sollte recht behalten. Bereits im ersten Match gegen Elgg-Ettenhausen, den Tabellendritten, mussten die Joner als Verlierer vom Feld (1:3-Niederlage). Mit demselben Resultat unterlag die Equipe von Trainer Stefan Helbling tags darauf im Auftaktmatch gegen das zweitplatzierte Widnau. Beide Male gelang den Jonern in der zweiten Partie dann aber jeweils ein Sieg. Am Samstag bezwangen sie das viertplatzierte Neuendorf mit 3:1, am Sonntag den Tabellenvorletzten Rickenbach-Wilen (8.) mit 3:0.

Final-4-Turnier-Zug abgefahren

Gerade letzterer war ein enorm wichtiger Sieg. «Für Rickenbach-Wilen war es quasi das Spiel der letzten Chance, um den Barrage-Platz noch loswerden zu können», so Kammer. Das habe man dem Team angemerkt. Die Spieler hätten alles in die Waagschale geworfen. «Doch wir zeigten eine wirklich gute Leistung und liessen nie Zweifel daran aufkommen, wer das Feld als Sieger verlassen würde», zeigte sich Kammer zufrieden.

Auch die Auftritte in den beiden anderen Partien seien gut gewesen, so der Joner Abwehrspieler weiter. «Hätten wir immer so gespielt, stünden wir nun bestimmt nicht so weit hinten.» Nach wie vor ist es Platz 7. Gleich geblieben ist auch der Abstand zu



Werden das Saisonziel «Final-4-Turnier» verpassen: die Joner Faustballer um Captain Patrick Kuster.

Pressbild

«Hätten wir immer so gespielt, stünden wir nun nicht so weit hinten.»

Sebastian Kammer
Abwehrspieler TSV Jona Faustball

Rang 4, der als letzter zur Teilnahme am Finalturnier berechtigt. Allerdings sind nun statt acht nur noch vier Partien ausstehend.

Rein rechnerisch könnten die Joner das Final-4-Turnier zwar noch erreichen, in der Realität ist dies jedoch so gut wie ausgeschlossen. «Dieser Zug ist abgefahren, da brauchen wir uns keine Illusionen zu machen», so Kammer. Im Gegenzug sei zumindest die Abstiegsgefahr nun gebannt – also

noch nicht definitiv, aber fast. «Und das ist in der aktuellen Situation die Hauptsache.» Zur Erinnerung: Vor Jahresfrist hatten die Joner als Tabellendritter das Finalturnier erreicht. Warum der Absturz? «2020 erwischten wir einen tollen Start. Das gab uns Selbstvertrauen, wirkte befreiend. Dieses Momentum konnten wir uns in diesem Jahr nie erarbeiten. Im Gegenteil, durch die drei Niederlagen gerieten wir sofort unter Druck.» (Lz)

Drei Saisonbestleistungen und ein Fiasko

Lars Forster, Marcel Guerrini und Andri Frischknecht gelangen beim Weltcup der Cross-Country-Mountainbiker in Frankreich ihre besten Resultate der Saison. Dario Lillo hingegen erlebt einen Tag zum Vergessen.

von Silvano Umberg

Nicht nur der Berner Mathias Flückiger, der im französischen Les Gets die Olympia-Hauptprobe souverän gewann, hatte am Sonntag Grund zur Freude. Auch der neuerdings in Rieden wohnhafte Lars Forster strahlte nach dem vierten (von sechs) Weltcup-Rennen der Saison. Denn erstmals im laufenden Jahr war ihm der Sprung in die Top Ten gelungen. Der 27-Jährige wurde – als drittbestes Schweizer hinter Flückiger und Nino Schurter (5.) – Neunter.

«Das Rennen hat echt Spass gemacht, so kann es weitergehen», zeigte sich Forster in einer von seinem Team in den Sozialen Medien verbreiteten Videobotschaft erfreut – und spielte damit auf den Steigerungslauf an, den er weiter fortsetzen konnte. Begonnen hatte er die Saison mit einem 52. und 28. Rang – womit er bezüglich der Olympiaselektion für Tokio aus den Traktanden fiel –, danach war ein 16. Rang gefolgt.

Mit jedem Rennen zu steigern vermochte sich heuer auch Marcel Guerrini. Nach den Rängen 39, 35 und 29 klassierte sich der Neuhäuser in Les Gets nun als 17. «Erstmals nach meiner Verletzung in der Saison 2019 wieder in die Top 20 gefahren zu sein, bedeutet mir sehr viel», liess der 26-Jährige via Instagram verlauten.

Gemischte Gefühle

Wie Forster und Guerrini gelang in Les Gets auch Andri Frischknecht eine Saisonbestleistung. Das VC-Eschenbach-Mitglied aus Feldbach fuhr als 21. ins Ziel. Zuvor hatte er die Ränge 24, 60 und 32 belegt. Ganz zufrieden zeigte sich der 26-Jährige aber nicht. «Es wäre einiges mehr dringelegen. Ich fühlte mich super. Leider geriet ich unmittelbar nach dem Start in einen größeren Stau, der sich nach einem Sturm gebildet hatte», so Frischknecht. So habe er sich plötzlich in der Region um Position 40 befunden. Dass ihm danach eine starke Aufholjagd gelang, führte Frischknecht nicht zuletzt auf

die vielen Fans an der Strecke zurück. «Endlich fühlte sich ein Rennen wieder einmal so an, wie es sein muss», hielt er fest.

Eher in die andere Richtung zeigt die Formkurve aktuell bei Nicole Koller. Nach den Rängen 19, 11 und 22



«Das letzte Rennen vor der Sommerpause hatte ich mir natürlich völlig anders vorgestellt.»

Dario Lillo
Mountainbiker aus Eschenbach

schaute für die 24-Jährige aus St. Gallenkappel in Les Gets im von der Französin Loana Lecomte gewonnenen Eliterennen der Frauen Platz 25 heraus. Einen Schritt zurück nach einem zuvor tollen 8. Rang machte auch die Riednerin Tina Züger, die im U23-Rennen als 17. das Ziel erreichte.

Nadelstiche statt Topergebnis

Resultatmässig gar einen regelrechten Absturz musste Dario Lillo hinnehmen. Hatte der 19-jährige Eschenbacher zuvor in seiner ersten Saison in der U23-Kategorie mit den Rängen 15, 6 und 13 aufhorchen lassen, musste er diesmal mit Platz 57 vorliebnehmen. Der Grund: Lillo stürzte zweimal, zog sich dabei eine tiefe Wunde am Ellenbogen zu, die hinterher genäht werden musste. «Das letzte Rennen vor der Sommerpause hatte ich mir natürlich völlig anders vorgestellt – denn die Form wäre eigentlich da», zeigte er sich enttäuscht. Fortgesetzt wird der Weltcup Mitte August im slowenischen Maribor.